

Blätter aus St. Georg

April 2018 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de



Der besondere Laden

Der besondere Laden

Und es gibt sie doch! Sie kämpfen gegen Ketten und das Internet: es sind die eigentümergeführten Läden.

Wir bewundern ihren Mut und ihr Durchhaltevermögen. Sie alle haben sich eine Nische bewahrt, die sie seit Jahrzehnten pflegen. Aus diesem Grund denken wir, ist es angebracht, ihnen ein ganzes Thema der Blätter aus St. Georg zu widmen, denn ohne sie wäre unser St. Georg weniger liebenswert, weniger bunt. Allen wünschen wir weiterhin Standhaftigkeit und Erfolg.

An uns Bürgerinnen und Bürger, die wir in St. Georg leben oder arbeiten oder beides, appellieren wir, unseren Einzelhandel zu stärken. Soweit wir es uns irgend leisten können, sollten wir bei ihm einkaufen, auch wenn der Weg ein paar Meter weiter ist und die Ware ein paar Cent oder Euros teurer. Es macht einfach auch mehr Spaß und das ist ein echter Zugewinn an Lebensqualität. Übrigens das mit dem teurer muss gar nicht stimmen. Die Läden sind häufig sogar billiger oder preisgleich. Was bei ihnen unbedingt stimmt, ist das Preisleistungsverhältnis. Denn die persönliche Beratung und der kleine Klönschnack nebenbei sind nicht wirklich bezahlbar. Mann/Frau

kennt sich und das ist schön so. Das hat dann seinen berechtigten Preis durch etwas längere Wege oder etwas höhere Preise, wenn überhaupt.

Schlimme Kundinnen und Kunden sind aber die, die sich beraten lassen u.U. mit langen Fachdiskussionen und dann im Internet kaufen. Das geht gar nicht. Sie sollten sich umbesinnen oder dann doch wegbleiben, es sei denn sie lernen bei diesen Gesprächen unsere eigentümergeführten Läden kennen und schätzen. Auch das ist ja möglich.

Naturgemäß konnten wir nicht alle unsere eigentümergeführten Läden interviewen. Wir bitten um Verständnis, bei denen, die sich in diesem Heft nicht wiederfinden.

Wir mussten eine Auswahl treffen. Als Kriterien haben wir das besondere Angebot, die lange Zeit und Tradition in St. Georg, sowie die spezielle Art der Geschäftsführung und Eigentümerpersönlichkeit gewählt. Es sind teilweise Angebote, die über St. Georg hinaus bekannt und gesucht werden und teilweise echte Unikate. Sie verfügen selbstverständlich über Internet und moderne Kassensysteme. Klar, sie gehen mit der Zeit, denn Stillstand bedeutet Einschlafen und Ende. Nur so mit Blick in die Zukunft können sie weiter existieren und zwar ohne Aufgabe ihrer Einmaligkeit.

An dieser Stelle möchten wir auch hinweisen auf eine echte Spezialität, die wir in St. Georg besitzen. Es sind die orientalischen Läden am Steindamm. Auch sie meist eigentümergeführt, oft mit Unterstützung der Verwandtschaft. Sie geben der Straße ein basarartiges Flair. Düfte und Farben sind verlockend und erzeugen bei manchem von uns leichtes Fernweh. Diese Läden, ein Mix aus orientalischen und hamburgischen Angeboten machen den Steindamm zu einer besonderen Attraktion. Einen kleineren Supermarkt haben wir uns stellvertretend ausgesucht.

Ein weiterer Schwerpunkt, den wir nicht ausreichend berücksichtigen konnten, liegt an den Straßen Beim Strohause und Adenauerallee. An letzterer befinden sich ebenfalls sehr interessante Läden. Ihre Angebote sind auf Kundinnen und Kunden speziell aus Westafrika zugeschnitten.

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Betreten unserer ganz besonderen Läden. Wir wünschen Ihnen zugleich die Entdeckung von vielen weiteren besonderen Läden, die wir nicht vorgestellt haben. Und erzählen Sie alles weiter. Mundpropaganda ist unverzichtbar.

Martin Streb

Titelbild: Werner Delasauce



LR 88, NR. 264
05.04. 2018

von
Danja
Antonovic

Wohlers

Nein, die Buchhandlung und das Antiquariat Dr. Robert Wohlers & Co. waren noch nie nur eine Buchhandlung und ein Schutzraum für alte, seltene Bücher. Nein, der Laden war schon immer ein Ort der Begegnung: Klönschnack mit Jürgen und Ingrid, Einkaufstüten in der Hand. Winken und grüßen von der anderen Straßenseite, wenn man im „Weinkauf St. Georg“ die Eigenmarke „St. Georg brut“ vergessen hat zu kaufen. Bücher in der Stadt begucken, klar – aber kaufen? Nur bei Wohlers.

Auch außer der lokalpatriotischen Hingabe, die Wohlersche Buchhandlung war und ist ein Zeitzeuge der Hamburger Geschichte.

Alles begann 1932, als Dr. Robert Wohlers sein sozialdemokratisches Landtagsmandat in Schwerin verlor, dank NS-Berufsverbot. Die geplante Buchhandlung in Hamburg wurde Robert Wohlers vom NS-Regime nicht genehmigt, eine Leihbücherei – erlaubt. Diese führte seine Frau,

während Wohlers im Hamburger Fischgeschäft seines Vaters aushalf.

Im Juli 1933 war es soweit. Die Adresse der Leihbücherei: Steindamm 77/79. Im Haus befand sich eine Synagoge, die in der Hamburger Reichspogromnacht 1938 zerstört wurde. Im Sommer 1943 verschwand auch das Haus im Bombenhagel und Feuersturm. Nach 1945 eröffneten die Wohlers endlich ihre Buchhandlung. Die Adresse: Lange Reihe 68/70.



© W. Delasauce

Ursula und Dankwart Wohlers führten in zweiter Generation die Buchhandlung weiter, Jürgen Wohlers folgte, als Inhaber in dritter Generation.

In diesem Haus blieben die Wohlers 68 Jahre, bis sie im Januar 2013 gezwungen waren umzuziehen. Ihr Umzug gehört auch zur Hamburger Geschichte, die in der jetzigen, neuen Zeit mit überhöhten Mieten, Nachbarschaftshilfe und Mäzenatentum zu tun hat.

Am 16. Januar 2007 schrieb ich in den BLÄTTERN:

„Er war der Herr der Bücher“, der Gentleman von St. Georg. Jedes Mal, wenn ich, bepackt mit Tüten, Taschen und Zeitungen in die Buchhandlung kam, stand er da, zwischen all diesen vielen Büchern, groß und schlank, freundlich, zurückhaltend. Jedes Mal hatten wir uns was zu sagen. Dankwart Wohlers kannte Ex-Jugoslawien gut. So konnten wir über Politik, Landschaften und Menschen reden. Er erzählte von Orten, die nicht mal ich besucht hatte, ich erzählte von meiner Mutter in Belgrad, als Balkankriege in den 1990-er Jahren begannen. Er kannte sich gut in der jugoslawischen Literatur aus, freute sich, wenn ich von neuen literarischen Bewegungen auf dem Balkan berichtete. Er sprach immer leise und es war eine Wonne ihm zu zuhören. Herr Wohlers ist

Anfang Januar gestorben, in diesem Jahr hätte er seinen 85. Geburtstag gefeiert. Ein feiner Mensch hat uns verlassen.“

2018 gilt das Winken und Grüßen noch immer, noch immer werden Bücher in der Stadt beguckt, bei Wohlers gekauft.

Die „Buchhandlung und das Antiquariat Dr. Robert Wohlers & Co.“ wird in diesem Jahr 85 Jahre alt.

Hamburger Nähmaschinen – Haus



Jeder kann Nähen lernen und sich selbst oder anderen mit seinen Werken eine Freude machen. Wichtig ist nur, den

richtigen kreativen Start zu erwischen. So ist es faszinierend, dass aus einem flachen Stück Stoff so viele unterschiedliche Dinge entstehen können. Zu diesem Hobby hilft das Haus in der Langen Reihe 61 mit Rat und Tat!

Das 1621 errichtete Gebäude ist wohl das älteste denkmalgeschützte Fachwerkhaus in der Innenstadt Hamburgs!

Bevor das Nähmaschinen - Haus vor 64 Jahren gegründet wurde, hatte es eine wechselhafte Geschichte. Durch einen wohlhabenden Kaufmann entstand ein Gartenhaus mit Alsterblick, später u.a. eine

Töchterschule als auch Handwerksbetriebe sowie die Einrichtung von 4 Wohnungen für Künstler. Selbst die Mutter von Johannes Brahms wohnte in einer der Wohnungen bis zu ihrem Lebensende.

1987 entschloss man sich das damals baufällige Haus zu sanieren, es kamen große wundervolle Überraschungen zum Vorschein - denn, nachdem die Decken und deren Panee-



le entfernt waren, zeigten sich außergewöhnliche Deckenmalereien und Stuckaturen wie auch eine florale Barockbemalung im 2. Stock! Somit wurde das Haus zu einem Kulturgut allerersten Ranges.

Als im Jahr 2005 ein Brand im Nachbarhaus ausbrach, musste die Feuerwehr mit großer Sorgfalt löschen, da diese beiden Häuser ab einem bestimmten Stockwerk eine gemeinsame Mauer teilten. Während des Brandes wurde das Gebäude evakuiert und in der ganzen Straße der Strom abgeschaltet. Die Hintergründe, die zu diesem Brand führten, konnten nicht eindeutig ermittelt werden.

Das heutige Gebäude wird nicht mehr bewohnt, im 2. Stock jedoch wurde der Nähkursraum unter der berühmten Barockdecke eingerichtet, so dass ein Umgang mit der neuen Nähmaschine in historischer Atmosphäre erlernt werden kann - sowie auch die Kreativ- und Nähkurse hier stattfinden.

Zurzeit sind im Nähmaschinen - Haus 15 Mitarbeiter beschäftigt. Sie bieten eingehend ausreichende Informationen und Beratungen für hohe Nähansprüche bei einem Angebot verschiedener Näh- und Stickmaschinen, Bügelge-

räten unterschiedlicher Preislage - wie auch gebrauchter Nähmaschinen. Besonders interessant klingen die verschiedenen Nähkurse auch mit Beratung von Zubehör jeglicher Art. Bezüglich vorhandener Profimaschinen, wie z.B. mit Touch-Display oder viel maschinell unterschiedlicher Automatik, bieten die Mitarbeiter (verbunden mit Probenähen) eine mit hohem Zeitaufwand verbundene Beratung.

Das Hamburger Nähmaschinen - Haus besitzt ein zusätzlich vielfältiges Angebot von Kurzwaren wie z.B. Nadeln, Garn, Bändern, Knöpfen etc., sodass auch private Nähprobleme gelöst werden können.



Seit der seinerzeit wunderschönen und liebevollen Restaurierung bietet das Nähmaschinen - Haus dem Besucher eine kleine Erlebniswelt rund um das Nähen, es ist ein echt hanseatisches Unternehmen mit Flair und neugestaltetem Showroom.

Maren Knigge

Fladenbrote laufend frisch gebacken

In der Lindenstraße und im Pulverteich konkurrieren zwei afghanische Bäckereien. Sie sind sich sehr ähnlich. In der Lindenstraße „Herat“ und im Pulverteich „Sanai/Tandoo“.



© W. Delasauce

Die Läden sind ausgesprochen klein und über die Hälfte mit der offen einsehbaren Backstube bzw. dem mächtigen Ofen ausgefüllt. Mann/Frau wird im Kundenbereich vom herrlichen Duft frischer Fladen von sehr freundlichen Verkäufern empfangen. Im Tandoo fliegen die gebackenen Naan-Brote durch die Luft und auf eine Rutsche zum Kunden. Das ist der hochgelegten Anordnung des Backofens geschuldet. Ein einmaliges Erlebnis.

Von einem Mitarbeiter wird der Teich immer frisch zubereitet und von einem zweiten in den Ofen geschoben und dann

punktgenau fertig zur Ausgabe befördert. Gebacken werden längliche (ca. 25X80 cm) und runde (ca.40 cm) Naanfladen aus Roggen oder aus Gerste. Weitere Spezialitäten sind Lawasch, Root und Milchbrote. Dem Duft und dem süßen Geschmack der Milchbrote kann ich persönlich nicht widerstehen. Bei mir verschwinden sie daher kurzfristig.

Martin Streb

Frau Mock

In der berühmtesten Straße in Sankt Georg wird zurzeit die überwiegende Mehrheit der Geschäfte gastronomisch betrieben. Immer wieder gibt es Neueröffnungen, zum Teil etwas ganz Neues, oder ein gerade geöffnetes Lokal wird wieder geschlossen und ein anderes macht auf, zum Teil mit den absurdesten Namen. Vor zwanzig Jahren und noch länger

Frühstück, Snacks & Drinks
Literatur & Lesungen

wenn Petrus will, auch im Garten

Gurlittstrasse 23/T 040 280 8900

www.hotelwedina.de



Zeit zu sein

HOTEL WEDINA

gab es hier persönlich geführte Einzelhandelsgeschäfte mit besonderem Warenangebot. Eines dieser Geschäfte war das Haus für Ärzte- und Krankenhausbedarf Adolf Mock. Hier erhielt man alles, was für die Gesundheit, die Behandlung und Pflege von Krankheiten etc. nötig war. Der Inhaber Adolf Mock und nach seinem Tod seine Witwe Ingrid führten das Geschäft mit persönlichem Einsatz und großer Kompetenz.



© W. Delasauce

Und dann gab es dort auch noch die traumhaften und eleganten Dessous. Nicht nur die Damen sahen sich sehnsüchtig die schicken BHs, Korsagen und die raffiniert reizende Nachtwäsche an, auch die Herren erfreuten sich an den schönen Dingen. Aber dieses besondere Geschäft ist jetzt schon lange nicht mehr dort, es musste einer Bankfiliale weichen. Jetzt

betreibt Frau Mock an der Ecke Greifswalder Straße am Carl von Ossietzky-Platz das



© W. Delasauce

Geschäft weiter und man erhält dort nicht nur pflegerische oder medizinische Hilfsmittel, sondern auch Second-Hand-Mode der höheren Klasse, u.a. auch Meistergarderobe, kriert von dem Couturier Hartmann.

Frau Mock ist seit über 70 Jahren eng mit dem Stadtteil St. Georg verbunden, hier ging sie in den Katholischen Kindergarten und die Katholische Schule. Danach machte sie eine Lehre im Textilfachgeschäft Weller auf der anderen Straßenseite der Langen Reihe gegenüber vom Geschäft von Herrn Mock. Sie ist ein lebendes Lexikon über die Entwicklung des Stadtteils, kennt fast jeden, zumindest solche, die schon etwas länger hier leben. Wer ein Paket erwartet oder eins aufgeben will, kann dies bei ihr deponieren bzw. dort abholen.

So kommt sie mit vielen Bewohnern in Kontakt und weiß alles. Ein kleiner Schnack ist immer dabei und vor allem für ältere Menschen ist dies ein wichtiger Anlaufpunkt. Manche Nachbarn kommen auch nur zum Klönen.

H. Johanna Schirmer

Schiefer & Co.

Was macht man, wenn man etwas Gold- und Silberschmuck geerbt hat? Nur einige Ketten und Ringe, aber wegwerfen tut man Schmuck ja nicht. Ich fragte einen großen Hamburger



© W. Delasauce

Juwelier.

Und mir wurde gesagt, gehen sie zu „Schiefer & Co.“ nach St. Georg. So ging ich in die Ellmenreichstraße 24, zur ältesten Edelmetall-Scheideanstalt nördlich der

Elbe. Es gibt sie seit 1923, also immerhin 95 Jahre. Und tatsächlich können dort auch Privatkunden Gold, Silber, Platin und Palladium abgeben und zu Geld machen. Und das sehr seriös, mit Personalausweis und zu einem guten Preis.



© W. Delasauce

Der Geschäftsführer und Inhaber ist Reinhard Bochem, ein umtriebiger und kreativer Kopf. Vor Jahren hat er – sehr zu meiner Freude – gegen die sogenannten Koons-Kräne auf dem Spielbudenplatz mobilisiert, („Koonste oder kannste auch?“), weil er die an Baukränen hängenden Gummitiere für diesen Ort nicht

angemessen fand. Und zuletzt hat er verschiedene Münzen zur Wiedereröffnung des Hamburger Fernsehturmes geprägt, um die Sanierung finanziell zu unterstützen. Also ein Firmeninhaber mit gesellschaftlichem Engagement.

Das Geschäft in der Ellmenreichstraße sticht mit seinem Blumenschmuck und seiner Werbung positiv in der Umgebung hervor. Und es ist auch 2017 wieder zur „Scheideanstalt des Jahres“ gewählt worden, obwohl es auf seiner eigenen Web-site schreibt, dass es in Pforzheim und Hanau wohl Scheideanstalten gibt, die „den

Titel vielleicht eher verdient hätten“. Bescheidenheit ist eine Zier, aber drei Jahre nacheinander diese Auszeichnung zu erhalten, ist sicher kein Irrtum ...

Markus Schreiber

Zum Kräuterhaus – immer der Nase nach

Das Kräuterhaus in St. Georg hat eine lange Tradition: Hermann Alois Mayer, Philosoph und Gesundheitsforscher, gründete das Kräuterhaus 1907. Es gab in den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts fünf Läden, die schon damals in ganz Hamburg unter dem Namen „Kräuter-Mayer“ bekannt waren.



© W. Delasauce

Geblichen ist nur der Standort in St. Georg. 1973 übernahm der Neffe der Witwe Mayer das Geschäft und machte das Kräuterhaus in

der Langen Reihe zu einer festen Institution, bis es 2012 umziehen musste. Inzwischen ist auch der Standort an der Koppel 34 – 36 weitgehend bekannt, auch wenn der Laden ein wenig versteckt in einem Hinterhof liegt. Wenn man aber den richtigen Toreingang gefunden hat, dann kann man einfach der Nase nach gehen: Der Geruch von Kräutern und Gewürzen empfängt einen schon weit vor dem Eingang. Das Kräuterhaus bietet über 600 Kräuter, zusätzlich gibt es hauseigene Tees, Gewürze, ätherische Öle, Bücher, Kosmetik etc. Die Kräuter werden in großen Gefäßen gelagert, die noch vom Erstbesitzer stammen. Neben dem Laden haben auch der Versandhandel, der hier schon vor hundert Jahren etabliert war, und die Einbindung in die kulinarische Stadtführung „eat the world“, die hier regelmäßig Station macht, dafür gesorgt, dass dieses Traditionshaus weiterhin ein fester Bestandteil von St. Georg geblieben ist. Auch für das Wohlbefinden von Tieren gibt es ein breites Sortiment. So ist das Kräuterhaus z.B. für seine Tee-Rezepturen für Pferde

bekannt. Und bei meinem letzten Besuch habe ich mir Katzenminze mitgenommen, die zu einem seligen Schnurren meiner beiden Katzen geführt hat.

<https://kraeuterhaus.net/>

Renate Nötzel

eBikes aus St.Georg

Der erste reine eBike Store für Elektro-Fahrräder in Deutschland befindet sich seit über zehn Jahren am Lindenplatz 1 in St.Georg; Die eBike Company GmbH.

Nach Aussage des Geschäftsführers Sven Krüger waren im Jahr 2005 folgende Punkte für die Wahl des Standortes ausschlaggebend:

Die Lage in der Stadtmitte und die gute verkehrliche Anbindung über den Hauptbahnhof, den ZOB und die Autobahn.

Die Nähe zu den „Technikunternehmen“ (Siemens, IBM, Philips, Sharp etc.) als Trigger für das Handelsprodukt „eBike“.

Die Nähe zur Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW).

Der Wandel St.Georgs vom

„Schmuddelviertel“ zum „coolen Viertel“.

Die bezahlbaren Mieten im Stadtteil.



© W. Delasaue

Dazu sagt Sven Krüger: „Abgesehen von den inzwischen unhaltbaren verkehrstechnischen Zuständen in der Lindenstraße (seit der Schließung der Stiftstraße etc.), haben wir diese



Zuhause bestens betreut

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Grund- & Behandlungspflege
- Betreuung & Hilfe im Haushalt

Gern informieren wir Sie zu weiteren Leistungen.

KONTAKT VOR ORT IN ST. GEORG:

Hartwig-Hesse-Stiftung
Alexanderstraße 29
20099 Hamburg
info@hartwig-hesse-stiftung.de

Tel: 040 25 32 64-26
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Ambulanter Pflegedienst

HARTWIG HESSE
STIFTUNG

Gepflegt leben

Entscheidung bis heute nicht bereut.“

Die beiden eBikes, die ich damals für das Bezirksamt Hamburg-Mitte dort gekauft habe, haben den Mitarbeiter/inne/n jedenfalls viel Spaß gemacht, der Umwelt viele Auspuffgase erspart und auch zeitlich waren die Fahrten mit den Elektro-Rädern nicht länger, als Fahrten mit dem Dienstwagen.

Die Kunden der eBike Company kommen heute aus der gesamten Metropolregion Hamburgs sowie dem Umland bis über die Landesgrenzen hinaus. Neuester Trend sind „Lasten-eBikes“ für Gewerbetreibende oder auch Familien aus St.Georg. Die Idee, sich mit Muskelkraft fortzubewegen und dabei eine Unterstützung durch einen sauberen Elektromotor zu haben, wird sich weiter durchsetzen.

Markus Schreiber

Tresore am Steindamm

Hamburger StahlTresor ist eines der ältesten Unternehmen am Steindamm. Seit 1975 handelt die Familie Hartmann mit Tresoren aller Art und Größe. In dieser Zeit hat das Geschäft alle Höhen und Tiefen der Geschäftsstraße

mitgemacht. Das Produkt Tresor scheint aber krisensicher zu sein. Offensichtlich im wahrsten Sinne des Wortes, denn seit der Finanzkrise 2008



© W. Delasauce

verbucht das Unternehmen zweistellige Wachstumszahlen. Offensichtlich vertrauen viele Menschen ihr Geld lieber einem Tresor als ihrer Bank an. Hamburger StahlTresor ist ein Familienunternehmen. Der jetzige Geschäftsführer, Thies Hartmann, hatte ursprünglich gar nicht vor das elterliche Unternehmen zu übernehmen und absolvierte erst einmal ein Jurastudium. Während des Studiums verdiente er sich allerdings schon sein Geld mit dem Ausliefern der Tresore und so kam es schließlich doch so, dass er im Familienunternehmen landete.

1985 übernahm er mit seiner Frau das Geschäft. Mittlerweile ist mit den beiden Söhnen die dritte Generation am Start.

Im Ladengeschäft am Steindamm kann man Tresore aller Art und aller Größen kaufen. Der kleinste Tresor wiegt 31 kg, ein Großer kann auch gerne mal 2,5 Tonnen wiegen. Und wie man im Ausstellungsraum sehen

kann, muss ein Stahlschrank nicht immer grau sein. Thies

**Apotheke
zum Ritter St. Georg**

**Mit Herz und
Kompetenz
für Ihre Gesundheit**

Wir beraten
Sie gerne!

Medikamente „to go“,
für Sie sortiert nach
Einnahmezeitpunkten.
Unser Service –
Ihr individueller
Medikamentenblistern

Lange Reihe 39
20099 Hamburg

Tel. 040 / 24 50 44
oder gerne auch per E-Mail:
info@apo-zum-ritter.de

Hartmann verkauft seine Stahlschränke auch in allen Regenbogenfarben. Kunden sind überwiegend Unternehmen, aber auch ca. 40% private Kunden.

Neben Verkauf und Beratung bieten die Hartmanns auch den Transport und die Montage der erworbenen Tresore an. Angesichts der erwähnten Gewichte sicher kein unwichtiger Service. Als besonderes Angebot bietet Hamburger StahlTresor auch das Knacken von Stahlschränken an – manchmal auch im Auftrag der Polizei. Das erklärt dann auch die kleinen Panzerknacker-Figuren im Schaufenster am Steindamm.

Christoph Korndörfer



© W. Delasauce

Policke eine Hamburger Institution

Vermutlich bin ich nicht der engagierte Kunde in der Böckmannstraße, der sich Zeit und Muße lässt beim Einkauf seiner „Herrenausstattung“. Aber kompetent beraten werden will ich auch. Am tollsten für mich sind die Mitarbeiter, 60 sollen es derzeit sein. Sie mustern

mich, fragen nach meinem Be-



© W. Delasauce

darf und bringen mir meinen schwarzen Anzug. Ich probiere in der Kabine und er passt.

Das geht ab in 10 Minuten. Evtl. muss ich zum Kürzen der Hose auf die andere Straßenseite. Das war's dann schon, wenn ich nicht auch noch ein Hemd oder einen Schlips aus dem benachbarten Policke mitnehme. Warten muss man nur am Sonnabend oder zur Zeit

der Konfirmationen, wenn ganze Familien um den Zögling herum probieren und diskutieren bis der geduldige Verkäufer den richtigen Anzug angepasst hat. In diesen Zeiten ist es dann auch ziemlich drängelnd und leicht stickig.

Zum Kerngeschäft auf 4 Etagen im etwas angegrauten und ramponierten Haupthaus

gehören seit 1931 die Anzüge, Hosen und Saccos, Mäntel für jeden Tag, für die Hochzeit, für die Konfirmation. Schicke Mainstreamarchitektur und Innenausstattung findet sich nicht. Aber das ist auch der Charme. In den inzwischen angegliederten Ladenflächen für Hemden, Schlipse und andere Accessoires, sowie die Änderungsschneiderei geht es moderner zu.



© W. Delasauce

Durch den Verzicht auf Werbung und online-Verkauf, sowie den großen Umsatz, ist das gesamte Angebot auch noch bei hoher Qualität ausgesprochen kostengünstig. Policke kennt Mann/Ehefrau/Freundin/Mutter auch ohne Werbung weit über St. Georg hinaus.

Martin Streb

Hochzeitskleidung in St. Georg

Eine Heirat ist etwas sehr Wichtiges und für zwei liebende Menschen die Krönung einer Verbindung. Zu diesem Fest gehört auch die entsprechende Kleidung, vor allem für die Braut. In diesem Stadtteil leben Menschen aus den verschiedensten Ländern und mit besonderen Ritualen für die Eheschließung. Natürlich muss die Braut nach den herrschenden Sitten und Gebräuchen ihres familiären Heimatlandes gekleidet sein und hierfür gibt es, vor allem am Steindamm und in den Nebenstraßen, die Geschäfte, die alles anbieten, was erforderlich ist. Auf der Suche nach so einem Ausstattungsgeschäft für Hochzeiten fand ich am Steindamm das Haus Haris.



Schon im Schaufenster sah ich eine große Auswahl be-

zaubernder Kleider für den schönsten Tag im Leben einer Braut. Die Inhaberbefamilie stammt aus Afghanistan, lebt aber schon lange in Deutschland. Im Gespräch erfuhr ich einiges über Brauchtum und Sitte aus dem Heimatland. Das Brautkleid

ist weiß, hat längere Ärmel, keinen tiefen Ausschnitt und auch im Rückenteil hochgeschlossen. Die Modelle waren alle bezaubernd und sehr elegant, die Kleider für die Blumenkinder sahen auch fast wie Brautkleider aus. Als eine Besonderheit ist es in Afghanistan Brauch und üblich, dass die Braut zur

standesamtlichen Trauung durch den Imam ein langes festliches Kleid in mittelgrün



© W. Delasauce

trägt. Dieser Brauch scheint nur in diesem Heimatland zu gelten.

Neben Hochzeitskleidern gibt es im Haus Haris noch eine große Auswahl an eleganten Cocktail- und Abendkleidern. Wer hier Bedarf hat, kann sich an schönen Roben sattsehen.

H. Johanna Schirmer

*Schmilinskyst. 6
20099 Hamburg*

Tel.: 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de



**Mieterverein
zu Hamburg**
im Deutschen Mieterbund **DMB**

**Unser Rat
zählt.**

879 79-0
Beim Strohhouse 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



TAGESPFLEGE ST. GEORG

**TAGESBETREUUNG
FÜR SENIOREN**

- kleine Gruppen
- häusliche Atmosphäre
- Entlastung pflegender Angehörigen
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz
- an 1 bis 5 Tagen in der Woche

Wir freuen uns auf Sie!

Alexanderstr. 24 • 20099 HH
Tel. 040 - 2840 7847 0

www.diakonie-alten-eichen.de



Fahrradladen St. Georg

In St. Georg kennt ihn wohl fast jeder: Den kleinen Fahrradladen am Rande des Wohnprojektes „Drachenbau“ in der Schmilinskystraße.



© W. Delasauce

1987 eröffnete Rolf-Gerd Goretzki den Laden mit einem Freund. In seinem Beruf als Berufsschullehrer konnte er damals nicht unterkommen, daher hatten die beiden die Idee, eine Art Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt in St. Georg zu etablieren. Das erwies sich als nicht tragfähig: zu viele Arbeit- zu wenig Geld. Daher blieb es bei einem klassischen Fahrradladen Irgendwann stieg der Freund aus und Rolf-Gerd konnte in seinem erlernten Beruf arbeiten. Das Tagesgeschäft übernahmen seine Mitarbeiter. Rolf-Gerd und Nachwuchs sind seitdem nur noch in Teilzeit im Laden beschäftigt.

Der Schwerpunkt des Geschäfts liegt weiterhin auf Reparaturarbeiten, aber natürlich kann man auch Fahrräder kaufen. Gelegentlich sind auch Gebrauchträder dabei.

Auf jeden Fall wird man gut beraten egal, ob es um ein komplettes Rad, oder die Wahl der richtigen Luftpumpe geht. Man bekommt einen verlässlichen Termin für seine Reparatur, auch wenn bei gutem Wetter der Andrang groß ist.

Mit seiner langen Geschichte im Stadtteil ist Rolf-Gerd Goretzki längst fest verwurzelt und engagiert sich hier – nicht nur für Fahrräder – aber auch.

Christoph Korndörfer

Pamir Basar

Die Firma Pamir Bazar wurde 2001 in Hamburg gegründet. Damals war es eine Herausforderung für orientalische Immigranten die traditionellen Lebensmittel ihrer Heimatländer in Europa zu erwerben. Um diesen Bedarf zu decken starteten wir unsere Firmentätigkeit mit der Einfuhr von Reis aus Indien, und Import von orientalische Lebensmittel aus Fernosten, was auf

sehr positive Resonanz der Konsumenten stieß. Aufgrund steigender Nachfrage haben wir unser Sortiment stetig erweitert.

Der Pamir Bazar importiert Reis aus Indien, Pakistan und Thailand. Die Reis-Marken gehören seit Jahrzehnten zu den besten und bekanntesten auf dem europäischen Markt. Konserven, eingelegte Gemüsesorten sowie Gebäck und Süßigkeiten werden aus Iran und Afghanistan importiert und verpackt.

Pamir Mozafati Datteln werden im Bam Garten sorgfältig ausgewählt.

Darüber hinaus ist Pamir Distributor der bekannten Teemarke Do Ghazal aus Sri Lanka. Seit mehr als zwanzig Jahren vertreiben wir Hülsenfrüchte und Gewürze des weltbekannten Herstellers TRS. Die Produkte von 1&1, Gaz von Buldachi, Gebäck von Naderi, Reiskocher von Pars Khazar sowie weitere Produkte anderer namhafter Hersteller runden unser Portfolio ab.

Wir halten unseren Lagerbestand für orientalische Lebensmittel bewußt klein, damit wir Sie ausschließlich nur mit frischen und möglichst lang

haltbaren Produkten beliefern können.

Grundsätzlich bieten wir Ihnen nur Artikel an, von denen wir vollkommen überzeugt sind.

Ali Barati

RUBRIK: AKTUELLES

Herzlich willkommen Pastor Ulfert Sterz

Der Generationenwechsel in der evangelisch- lutherischen Gemeinde St. Georg- Borgfelde nimmt Formen an. Der allseits bewunderte Kirchenmusiker Ingo Müller ist nicht mehr voll aktiv, Pastor Gunnar Marwege ist so ein wenig pensioniert worden, das gilt auch für Pastor Gause von der Aidsseelsorge, Pastor Kraack ist „noch“ dabei aber zu 50% für andere Aufgaben freigestellt und wird in einiger Zeit ebenfalls pensioniert.

Bereits neu hinzugekommen und schon bei uns beheimatet ist die Pastorin Elisabeth Kühn. Als Nachfolger von Pastor Gause begrüßen wir Pastor Thomas Lienau-Beckere und wünschen ihm Erfolg mit seiner neuen Aufgabe. Der Kirchenmusiker Schneekloth



St. Georger Notapotheken

Spätdienst: 08.30-22.00 Uhr

Nachtdienst: 24 Std., ab 8.30 Uhr

Kurzfristige Dienständerung vorbehalten,
tagesaktuelle Informationen unter

Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 · 20099 Hamburg

Telefon 24 53 50

Nachtd.: 09.05.18/ Spätd.: 02.06.18

Epes-Apotheke

Uta Capellen-Antz

Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg

Telefon 25 56 64

Spätd.: 29.04.18/ Nachtd.: 23.05.18

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg

Telefon 24 50 44

Spätd.: 13.05.18/ Nachtd.: 19.04.18

ANZEIGE

Dr. Robert Wohlers & Co

Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38

20099 Hamburg (St. Georg)

Telephon 040 / 24 77 15

buchhandlung@dr-wohlers.de



steht schon als Nachfolger fest und wird allseits mit Vor-schusslorbeeren bedacht.

Ulfert Sterz wird, wie in seiner Ankündigung im Gemeinde-brief zu lesen, die pastorale, seelsorgerische Gemeinde-arbeit mit einer schon länger gewachsenen Hinwendung in den Stadtteil St. Georg verbinden. Er steht damit in der Tradition der Pastoren Dr. Schubert, Marwege, Knaack. Wir haben die Überzeugung gewonnen, dass er deren er-folgreiche Wege fortsetzen wird. Sicher wird es dabei von ihm auch neue Impulse und Ideen geben. Möge er immer die richtigen Worte finden für die vielen so unterschiedlichen Menschen und Interessen-gruppen in St. Georg. Seiner Familie mit Nina Schumacher und den drei Töchtern wün-schen wir in St. Georg herzliche Aufnahme und schnelles Wohlfühlen. Mögen sie sich bald hier zuhause fühlen..

Für den Bürgerverein zu St. Georg Mar-tin Streb

Kioske in St. Georg

Wir haben einen am Hansa-platz, der zu unserem Ärger nach wie vor Billigbier, noch dazu in Glasflaschen verkauft.

Die negativen Folgen sind bekannt. Ansonsten haben wir nichts gegen sein Angebot bis tief in die Nacht.

Ein zweiter Kiosk in der Langen Reihe hat sein 10-jähriges Jubiläum gerade hinter sich, ohne dass es zu Beschwerden und Unwillen kam. Ganz im Gegenteil, wir schätzen sein Angebot neben den Zeitungen und Zigaretten als hilfreiche Einkaufsquelle für den Einkauf nebenbei und als Notnagel nach Geschäftsschluss der anderen Läden. Viel Erfolg weiterhin.

Martin Streb

Markus Schreiber übernimmt

In der Jahreshauptversamm-lung im Hotel St. Raphael wählten die Mitglieder des Bürgervereins St. Georg am 22. März einen neuen Vorstand.



Mit mehr als 30 Anwesenden war die diesjährige Wahlver-sammlung besonders gut be-sucht.

Nach mehr als 25 Jahren als 2.Vorsitzender und fünf Jahren als 1.Vorsitzender hatte Martin Streb nicht mehr für den geschäftsführenden Vorstand kandidiert.

Er bleibt dem Verein aber als Beisitzer und Chefredakteur der „Blätter aus St. Georg“ erhalten. Wir danken ihm für seinen erfolgreichen Einsatz für den Stadtteil.

Ihm folgt nun als neuer 1.Vorsit-zender Markus Schreiber. Der 57jährige Bürgerschafts-abgeordnete und ehemalige Bezirksamtsleiter wohnt seit vergangenem Jahr in St. Georg und möchte sich jetzt noch stärker für seinen neuen Heimatstadtteil einsetzen.

Als 2.Vorsitzender wurde erneut Christoph Korndörfer gewählt.

Neuer Schatzmeister ist Roland Rotermund - Rechtsanwalt aus St. Georg und Organisator des alljährlichen „Christopher Street Day“.

Beisitzer im neuen Vorstand des Bürgervereins sind Michael Busse, Hanna Klemp, Maren Knigge, Dr. Renate Nötzel, Florian Pichler, Christoph Schlesiger, Martin Streb und Oliver Sträter.

Der Vorstand

Ausgewählte Termine

An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat

Savoy Filmtheater

gibt es für 6,- € einen ausgewählten Film in deutscher Sprachfassung, jeweils um 11:00Uhr
Mi. 18.04.18 Die dunkelste Stunde
Mi. 02.05.18 Die Verlegerin
Mi. 16.05.18 Shape of Water

Ab 16.02.2018

MKG (Museum für Kunst und Gewerbe)

bis 27.05.2018

Hans Hansen. Fotografie neu ordnen: Dinge

Bis 21.05.2018

Deichtorhallen

GUTE AUSSICHTEN DELUXE

Junge deutsche Fotografie nach der Düsseldorf-
dorfer Schule

Di. bis So. 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mo. 23.04.18, 20:00 Uhr

Veranstaltungsreihe d. Geschichtswerkstatt

Gemeindesaal, Stiftstrasse 15 (1. Stock)

Chancen für ein erneuertes Europa

Vortrag und Diskussion mit dem Sozialwissen-
schaftler Dr. Joachim Bischoff, Eintritt frei

Fr.27.04.18 bis So.06.05.18

Veranstaltungsreihe der Geschichtswerkstatt

Solidarität mit Griechenland – Hilfe für Peramas

Gesondertes Veranstaltungsprogramm des

Einwohnervereins unter: www.ev-stgeorg.de

In der Zeit vom 19.04. bis 28.04.2018

Polittbüro

Jeweils um 20:00 Uhr, Abendkasse ab 19:00 Uhr

Tel. Kartenbestellung 040/28055467

Do. 19.04. Die Rutsche rauf – HH Premiere

So. 22.04. Peggy Parnass – Überstunden an

Leben - ein Filmabend

Fr. 27.04. Suchtpotenzial: Eskalatiooon – HH

Premiere

Bis 26.05.2018

Ohnsorg – Theater

„De Seewulf“ – Schauspiel nach Jack London

Sa. 21.04. und So. 22.04.2018, jeweils 19:30 Uhr

Malersaal im Schauspielhaus

Anna Karenina – allerdings mit anderem Text

und anderer Melodie. Nach Lew Tolstoi.

So. 29.04.2018, 11:00 Uhr

Schauspielhaus Spielplanpräsentation 2018 –19

Eintritt frei – vorh. Anm. unter T 040/248713

Sa. 21.04.2018, 15:00 Uhr

Stattreisen Hamburg

Basare, Moscheen und Barbieri

Stadtteilrundgang, Treffpunkt Schauspielhaus

Kosten € 16,- / erm. € 14,-

Do. 26.04.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr

Alsterhafen – Interkulturelle

Begegnungsstätte

An der Alster 40. Internationales Potluck Dinner

Jeder bringt etwas Leckeres zu Essen mit.

Keine Anmeldung erforderlich.

Sa. 21.04.2018, 18:00 bis 2:00 Uhr

Lange Nacht der Museen

Tickets € 17,-, erm. € 12,- / VK an allen

Konzert- und Vorverkaufskassen.

Di. 01.05.2018, 18:00 Uhr

St. Georgskirche

Lieder aus dem Canto General von Pablo

Neruda und Mikis Theodorakis.

Eintritt € 10,- / erm. € 6,-

Bürgerverein St. Georg - regelmäßig:

Jeden 3. Donnerstag im Monat

Do. 19.04. um 18.30 Uhr

Vereinsöffentl. Vorstandssitzung d. Bürgerver-

eins, Koppel 96. Danach (ab 20.30 Uhr): Offe-

ner Stammtisch, „Traumzeit“ am Hansaplatz

Montags, 17.00 Uhr

Gymnastikgruppe 60+ d. Bürgervereins, Hein-

rich Wolgast Schule, Kontakt:

E. Schlüter, 040-6781869

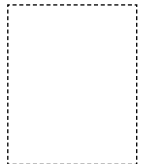
Mittwochs, 18.00 bis 19.45 Uhr

Tischtennisgruppe des Bürgervereins, Turn-

halle der Heinrich-Wolgast-Schule, Kontakt:

M. Streb, 040-24858612

**Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.**



Name

Vorname

Geboren am

Geboren in

Beruf (oder Gewerbe)

Telefon

E-Mail

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Datum

Unterschrift

**Bürgerverein zu St. Georg
Koppel 93
20099 Hamburg**

Monatlicher Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 5 €, Gewerbetreibende 10 €, Ehepaare/ eingetragene Lebenspartnerschaften 7,50 €, Studenten und Men-
schen bis 30 Jahre 2,50 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an
den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 24 85 8610 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg

www.bestattungshausmichaelfritzen.de



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Bürgerverein zu St. Georg · Koppel 93 · 20099 Hamburg · Psdg · ZKZ C 4571

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Erster Vorsitzender Martin Streb, V.i.S.d.P.
E-Mail: streb@gaws-architekten.de
Koppel 93, 20099 Hamburg, Tel. 24 85 86 12
Schatzmeister Peter Ulbricht, Tel. 46 31 52

Unsere Konten bei der Haspa:

Vereinskonto:

IBAN: DE83200505501230127803

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Erscheinungstermin ist monatlich der 15., bei Feiertagen der vorhergehende Freitag. Druckunterlagenschluss ist 15 Werktage vorher.

<http://www.buergerverein-stgeorg.de>



bürgerverein st. georg

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:

Werner Delasauce
Koppel 104, 20099 Hamburg
wd-verlag@email.de

Kurz vor Schluss:

Dr.med. Francois Hames

Völlig unerwartet ist unser beliebter Augenarzt nach seinem Urlaub verstorben. Wir sprechen seinen Angehörigen und Praxismitarbeiterinnen unser tiefes Beileid aus. Dr. Hames wurde 1951 in Luxemburg geboren und hat nach gründlicher und vielseitiger Ausbildung und Promotion seit 1987 seine Praxis in St. Georg. Er wird uns im Stadtteil schrecklich fehlen. Seine stets zugewandte, ruhig aber bestimmte Art hat ihm viele Patientinnen und Patienten beschert. Auch ich gehörte dazu und schon vor vielen Jahren meine Mutter. Er hat ganzen Generationen und Familien geholfen. Wir sind dankbar

Für den Bürgerverein Martin Streb

Gärtner/Innen gesucht

Im Lohmühlenpark (vor der Hundewiese) gibt es 6 Beete, die von sogenannten Beet-Paten gepflegt werden. Leider sind 3 Beete inzwischen verwaist. Es werden also Gärtner/Innen gesucht, die Interesse an der Pflege haben. Wir gestalten auch jedes Jahr ein Beefest, sodass wir uns kennenlernen können.

Bitte melden unter der Ruf-Nr. 040/28007855 C. Fischer


Häuser Hamburg Haueisen
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | seit 40 Jahren in St. Georg

www.buergerverein-stgeorg.de